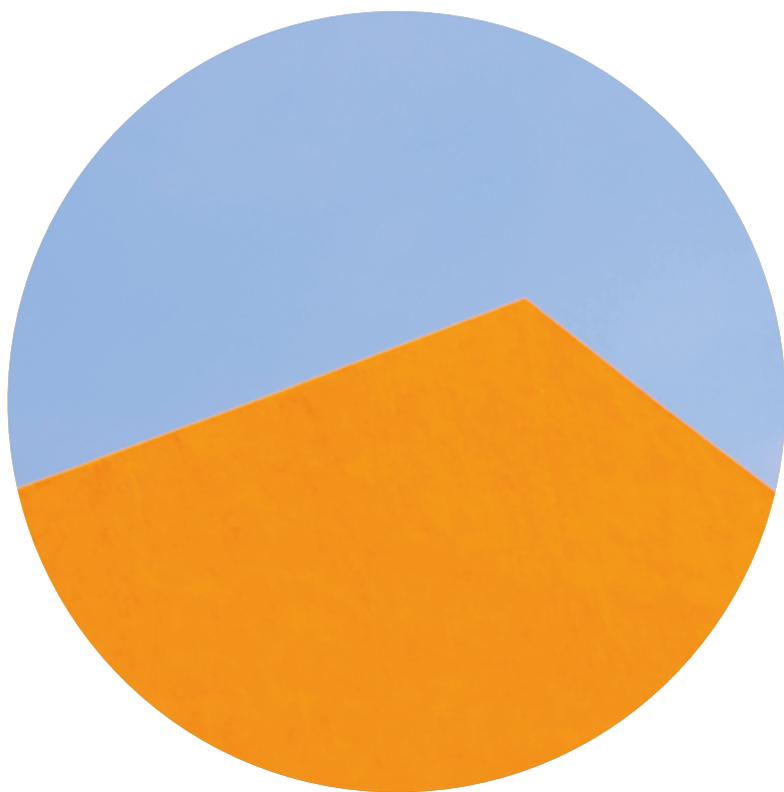


JAHRESBERICHT

2020 ASA-FF





VORWORT	4
DER VEREIN	5
PROJEKTE 2020	7
DIE OSTDEUTSCHEN THEATER IN DER TRANSFORMATION 1989-1995	8
NEUE UNENTD_ECKTE NARRATIVE	9
OFFENER PROZESS	12
SOMMERLAGER	14
WANDERTAG IM WELTRAUM	16
CON:ACT:IVISM	18
FINANZBERICHT	19
EINNAHMEN UND AUSGABEN	20
FÖRDER:INNEN UND PARTNER:INNEN	22
AUSBLICK 2020	23
DANKSAGUNG	24
IMPRESSUM	25

VORWORT

2020 war für uns wie für viele andere Menschen auch ein Jahr der Veränderungen. Wir haben nicht nur zwei neue Vorständinnen gewonnen, sondern auch fünf neue Mitarbeiter:innen und den Grundstein für ein weiteres großes hauptamtliches Projekt gelegt. Die Pandemie hat zwar einige Bildungsreisen verhindert und viele Veranstaltungen in den digitalen Raum verlegt, uns aber auch für ein sogenanntes Pandemie-Projekt inspiriert. Dank der Belebung des digitalen Raums auch an Schulen, konnten Schulklassen mit uns einen Wandertag in den Weltraum unternehmen. Dafür wurden wir sogar für den *KULTURLICHTER* Publikumspreis der Kulturstiftung der Länder nominiert – den wir Anfang 2021 dann auch erhalten haben.



DER VEREIN

EIN NEUER VORSTAND

Vielleicht erinnert ihr euch an die Stimmung am Anfang der Pandemie 2020, als ein Gefühl des Innehaltens, Reflektierens und Umkämpfens aufkam. Vielleicht hat auch dieses Grundgefühl dazu beigetragen, dass es zur Neuzusammensetzung unseres Vorstands kam. Im Sommer 2020 standen wie alle zwei Jahre neue Vorstandswahlen an. Jens und Basanta traten nicht noch einmal an. Zwei junge Frauen aus dem Netzwerk des Vereins und des *ASA-Programms* traten nun an ihre Stelle: Sarah und Nele.

Sarah ist Medien- und Kulturwissenschaftlerin mit einem M.A. in Global Studies und arbeitet heute im Bereich der Antidiskriminierung und (entwicklungs-) politischen Bildung. Seit 2015 war Sarah vielfältig im *ASA-Programm* unterwegs und hat dies u.a. in der Programmkommission ehrenamtlich mitgestaltet. Wir freuen uns, dass sie ihr ehrenamtliches Engagement

innerhalb des aus dem *ASA-Programm* gewachsenen *ASA-FF* und seinen Projekten weiterführt. Nele war bereits 2013 bereits als Gründungsmitglied des damals noch ehrenamtlichen Projekts des *ASA-FF* der *Grass Lifter* in Zwickau dabei und hat seitdem mehrere Projekte der politischen Bildung und Kampagnen gegen Rechtspopulismus mit dem *ASA-FF* umgesetzt. Sie ist Projektleiterin des internationalen *Impulse Boost Camps* und macht gerade ihren Master in Frieden und Konflikttransformation.

Weiterhin ist der alte Hase Franz dabei, der im Herbst 2020 seine Stelle als Projektleiter von *neue unentd_ckte narrative* beim *ASA-FF* gegen Schreibtischarbeit im *Sächsischen Ministerium der Justiz* eingetauscht hat. Dort baut er u.a. das Referat für Grundsatz Demokratie, Demokratieentwicklung und politische Bildung mit auf und kämpft somit weiterhin für seine Ideale im sächsischen Raum. Für dieses neue Abenteuer gratulieren wir ihm und freuen uns, dass er dem Verein weiterhin als Vorstand erhalten bleibt.



PROJEKTE 2020

TROTZ PANDEMIE HAT DER ASA-FF E.V. AUCH 2020 SEINE AKTIVITÄTEN IM BEREICH ...

... Globales Lernen durchgeführt und seine Projekte gegen Rechtsradikalismus und -populismus weiterentwickelt.

Mit Hilfe verschiedener Fördermittelgeber:innen und Kooperationspartner:innen konnte die Arbeit an Projekten in Chemnitz und ganz Deutschland fortgeführt werden.

Das Projekt *neue unentdeckte narrative* erhielt eine Folgefinanzierung, die die Fortführung der Maßnahmen unter dem Arbeitstitel *neue unentdeckte narrative 2025* möglich macht. Der Ansatz kreativer Gesprächs- und Handlungsräume in Chemnitz und Umland wurde aufgegriffen und weiterentwickelt. Inklusive Narrative begegnen auch künftig den Diskussionen über Rechtspopulismus und Rechtsextremismus und versuchen diese entlang unterschiedlicher Erzählungen in etwas Konstruktives zu verwandeln.

Das Projekt *Offener Prozess* setzte erste Ideen künstlerisch um und brachte die Konzipierung

und Kuration der gleichnamigen Ausstellung zur Aufarbeitung des NSU-Komplexes ins Rollen. Mit Hilfe umfassender Netzwerkarbeit wurde die Relevanz von Erinnerungskultur und die Aufarbeitung der rechtsterroristischen Mordserie in ihrem bundesweiten Charakter bestärkt und im kommenden Jahr sichtbar werden.

Doch nicht nur Rechtspopulismus und Rechtsradikalismus waren 2020 Thema, sondern auch das Arbeiten in Zeiten einer Pandemie machte sich strukturell, aber auch inhaltlich bemerkbar. Live-gestreamt und interaktiv brachte das Figurentheater Chemnitz in Koproduktion mit dem ASA-FF e.V. das digitale Theatererlebnis *Wandertag im Weltraum* auf den Weg.

Mit dem *Sommerlager* organisierte der ASA-FF ein bewährtes Format, welches trotz Pandemie auch 2020 stattfinden konnte. Die Diskussionsreihe zum ostdeutschen Theater fand in diesem Jahr ihren Abschluss und ein neues mehrstufiges Bildungsformat im Bestreben gegen populistische Fake News und Hate Speech in sozialen Medien fand seinen Anfang.

DIE OSTDEUTSCHEN THEATER IN DER TRANSFORMATION 1989–1995

EINE DISKUSSIONSREIHE

Die Umwälzungen in den ostdeutschen Bundesländern ließen auch die Kulturlandschaft nicht unberührt. Das Buch *Umbrüche und Aufbrüche. Transformationen des Theaters in Ostdeutschland zwischen 1989 und 1995* geht diesen Veränderungen nach. In einer Diskussionsreihe in neun Theatern hat Autor Torben Ibs mit Unter-

stützung des ASA-FF e.V. und der Bundesstiftung zur Diskussion gestellt und ist mit Zeitzeug:innen über diese spannende Zeit ins Gespräch gekommen. In 2020 fanden Veranstaltungen am Staatstheater Cottbus, dem Theaterhaus Jena, und der Schaubühne Lindenfels in Leipzig statt.



Projektleiter:in:
Torben Ibs

Projektbudget:
6.200 €

Laufzeit:
September 2019 –
März 2020

NEUE UNENTD_CKTE NARRATIVE

IM MÄRZ 2020 ERHIELT DER ASA-FF E.V. DIE ZUSAGUNG DES BUNDESPROGRAMMS DEMOKRATIE LEBEN!, ...

... *neue unentd_ckte narrative 2025* wurde als Modellprojekt in die Förderung aufgenommen.

Ein neuer Beirat und ein neues Team haben bei *neue unentd_ckte narrative* seinen Platz eingenommen. Zwei Schnittstellentreffen und Workshops brachten bekannte und neue Akteur:innen zusammen. Mit dem Figurentheater am Theater Chemnitz wird aktuell ein Stück mit und über die persönlichen Geschichten vietnamesischer Vertragsarbeiterinnen entwickelt. Das Bürgerbühnenstück wird im Herbst 2021 im Rahmen des bundesweiten Projektes *Kein Schlussstrich!* Premiere feiern.

Das Programm *neue unentd_ckte narrative* verwendet die aus dem Programm entwickelte Kreative Diskurstransformation, bei der Narrative gestärkt werden sollen, die inklusive, demokratiefördernd verbinden und Menschen befähigen, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit eine bindende Kraft entgegen zu setzen bzw. vielmehr

eine Alternative zu geben. Da der Ansatz der Kreativen Diskurstransformation erklärt gehört, haben wir 2020 viel Raum für aufsuchende Gespräche, Vermittlung und Einzeltreffen investiert. Ein höherer kommunikativer Aufwand wird bei nun betriebenen. Wir stellen den Ansatz und die Methode bei Projektpartner:innen, bei Konferenzen vor und intensivieren diese Arbeit. *Raus aus der Blase!* Wird vom Programmteam gelebt und bleibt weiterhin ein Anspruch an uns und an die Projekte, die wir begleiten. Ein diverses Netzwerk wurde 2020 aufgebaut und stabilisiert.

Wir führten 2020 zwei Schnittstellentreffen durch, einmal hybrid, einmal komplett digital. Durch die Rückmeldungen der 40 Teilnehmenden des ersten Schnittstellentreffens verlängern wir deren Dauer, um mehr Impulse zu geben und mehr Vernetzungsraum zu geben. Hiermit haben wir mehr Menschen erreichen können. Beim zweiten Schnittstellentreffen 2020 waren 50 Menschen dabei, auch aus anderen Städten und sogar aus dem Ausland. Wir prüfen, ob eine Fortsetzung dieser hybriden Veranstaltungsform weiter fortgesetzt werden kann, wengleich sie einen hohen technischen Aufwand erforderlich macht. Gleichzeitig haben wir viele durch den digitalen Raum nicht erreichen können. Unser inklusiver Ansatz wird hier schwerer

umgesetzt, aber auch hierzu bilden wir uns weiter und arbeiten daran.

Zwischen 2020 und 2024 wollen wir uns verstärkt dem digitalen Raum widmen. In den sozialen Medien entsteht der Nährboden für analoge Gewalt. Eine lautstarke Minderheit dominiert das Netz. Koordinierte rechtsextreme Online-Hasskampagnen nehmen zu. Eine digitale Zivilgesellschaft ist gefragt, die die Freiheiten und Möglichkeiten des digitalen Raumes wieder in die Hand nimmt. Mit Workshops wollen wir Akteur:innen stärken, ihnen Formate und Anregungen in die Hand geben, um diesen Raum kreativ zu füllen. Wir lernen immer mit und entwickeln weiter.

In einem praktischen Workshop mit dem Theatermacher, Performer und Grundschullehrer Yves Regensass vom Berliner Medientheaterkollektiv *machina eX* untersuchten wir den digitalen Raum als theatrales und politisches Handlungsfeld. Dies versuchten wir uns anhand eines Live-Action-Remote-Games mit den dramaturgischen Strukturen im Game-Theater zu beschäftigen. Erste Projektideen sind aus diesem Workshop entstanden.

Die erste digitale Produktion innerhalb von *neue unentd_ckte narrative* hatte 2020 Premiere. Wandertag im Weltraum wurde zusammen

mit dem Figurentheater Chemnitz entwickelt. Am Ende des Jahres erhielten wir auch eine Nominierung für den *Kulturlichter* Publikumspreis der Kulturstiftung der Länder (den wir 2021 auch gewonnen haben). Eine erfolgreiche Produktion, die mit zu den ersten digitalen Stücken für Kinder und Jugendlichen in den Pandemiezeiten gehörte.

Neue Dimensionen, Erfassung von Digitalisierungsphänomenen und



deren narrativen Konflikten, sowie Analysen zu migrantischen Communities innerhalb von Chemnitz, Zwickau und Südwestsachsen werden durch den gesamten Projektzeitraum vom Programmteam gesammelt. Der Journalist und Fotograf Johannes Grunert, u.a. für *Die Zeit* online, und die Kommunikationswissenschaftlerin Vu Van Pham führten Interviews, recherchierten und dokumentierten. Beide Analysen sind wertvoll für unsere Arbeit, unterstützen die Kulturproduktionen und geben die Ausrichtung unserer Aktivitäten vor. Die Analysen sind so dankbar aufgenommen worden, dass wir uns entschieden haben, diese im Frühjahr 2021 zu veröffentlichen.

Eine erste Recherchereise hat stattgefunden. Es zeigte sich, dass ein Gegen-, ein Rückbesuch der besuchten Vertreter:innen von

NGOs, Kulturakteur:innen und Verwaltung, Wissenschaft zu einer nachhaltigeren Verbindung führt. Wir planen dies über Akteur:innen der Verwaltung und der Kultur durchführen zu lassen und Kontakte und Vernetzungsideen weiterzugeben. Die Bildungsreise konnte auf Grund der Pandemie nicht umgesetzt werden. Wir haben digitale Austauschformate durchgeführt, die dennoch einen Kontakt und Austausch mit tschechischen Akteuren angestoßen haben.

Projektleiter:in:
Isabel Härdtle
(seit Nov. 2020) und
Frauke Wetzel
(seit Mai 2020)

Jahresbudget:
270.000 €

Laufzeit:
01.03.2020 –
31.12.2024

Partner:innen: - 15

OFFENER PROZESS

AUCH DAS ZWEITE JAHR IM PROJEKT OFFENER PROZESS ZEIGT DIE DRINGLICHKEIT FÜR EINE BREITE GESELLSCHAFTLICHE AUSEINANDERSETZUNG

... mit rechtsterroristischer Gewalt. Im Februar 2020 tötete ein Attentäter in Hanau insgesamt neun Menschen aus rassistischen Motiven: **Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüz, Said Nesar Hashemi, Mercedes Kierpacz, Hamza Kurtović, Vili Viorel Păun, Fatih Saraçoğlu, Ferhat Unvar und Kaloyan Velkov.** Im Anschluss tötete er seine Mutter. Rechte Gewalt bleibt ein akutes Problem. Auch weil die Aufarbeitung des NSU-Komplexes nur unzureichend erfolgt ist. Das Projekt Offener Prozess sucht und erarbeitet Ansätze um Impulse für eine Aufarbeitung.

Im Rahmen des Projekts Ausstellung *Offener Prozess* wurde eine mobile Ausstellung konzipiert, die sich mit künstlerischen Mitteln der Aufarbeitung des NSU-Komplexes nähert. Dieses Konzept wurde von Ayşe Güleç (Sozialpädagogin, Kunstvermittlerin und Mitgründerin der Initiative 6. April/Kassel, derzeit tätig im documenta 15-Team) und Fritz Laszlo Weber

(Künstler und Teil der Initiative 6. April in Kassel, derzeit freischaffend in Berlin tätig) entwickelt. Es basiert auf einem künstlerischen Ansatz und verknüpft Arbeiten von renommierten Künstler:innen, mit solchen von lokalen Aufarbeitungsinitiativen, die sich mit dem NSU-Komplex im Ganzen bzw. Teilaspekten davon beschäftigen. Hinzukommen im Rahmen



des Projekts gefertigten Ausstellungsbeiträge, die in kooperativen Prozessen mit unterschiedlichen Partner:innen erarbeitet wurden. Das Konzept wurde in diesem Jahr von externen Expert:innen begutachtet, um die inhaltliche, didaktische und inszenierende Qualität des Ausstellungskonzepts sicherzustellen.

Ausgehend von diesem kuratorischen Konzept, wurde mit der praktischen Umsetzung begonnen: Das Team wurde im Bereich Ausstellungsproduktion verstärkt und anschließend mit *please don't touch!* eine erfahrene Agentur für die Produktion von Ausstellungen an Bord geholt. Die praktische Umsetzung barg dabei immer wieder Herausforderungen. Zudem wur-

Die Vernetzungsarbeit im Rahmen des Projekts wurde auch 2020 fortgesetzt: Trotz Pandemie wurden Vernetzungstreffen durchgeführt, eine Bildungsfahrt führte diesmal nach Nürnberg und bot viele Einblicke insbesondere an die unterschiedlichen, städtischen Erinnerungsformen an die Opfer des NSU. In mehreren umfangreichen Workshops wurde ein Methodenhandbuch für die Bildungsarbeit und den Schulunterricht konzipiert und umgesetzt. Beteiligt waren insgesamt 18 Autor:innen, die Texte beigesteuert haben oder Methoden entwickelt haben. Das zweite kreative Forschungsprojekt beschäftigte sich mit der Frage, wie ein NSU-Dokumentenzentrum aussehen könnte. Dazu wurde mit dem Lehrstuhl Öffentliche Bauten der Architekturfakultät an der TU Dresden kooperiert.

den Eigenproduktionen beauftragt: Die Künstlerin Pinar Ögrenci reinszenierte die Arbeit *Inventur* in Chemnitz. Ülkü Süngün überführte eine Performance in eine Video-Arbeit: Unter dem Titel *Takdir. Die Anerkennung* widmet sie sich den Namen der Opfer des NSU und deren Aussprache.

Projektleiter:in:
Hannah
Zimmermann &
Jörg Buschmann

Jahresbudget:
285.091,25 €

Laufzeit:
11.2019 – 31.12.2021

Partner:innen: - 15

SOMMERLAGER

TROTZ PANDEMIE KONNTEN WIR WIE JEDES JAHR UNSER SOMMERLAGER UND MITGLIEDER-TREFFEN ...

... am Teupitzer See durchführen. Das fanden wir großartig und haben uns dem lehrreichen Thema *Konflikte und Krisen – Bei uns und im globalen Süden* in entspannter Atmosphäre mit Sonne und Wasser auseinandergesetzt, oder auch einfach den persönlichen Kontakt nach monatelanger Isolation gefeiert.

Im Rahmen des Sommerlagers treffen sich am Teupitzer See in Brandenburg jedes Jahr Teilnehmer:innen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen (u.a. Schule, Bildung und soziale Arbeit, Wissenschaft, öffentliche Verwaltung und Wirtschaft, sowie NGOs) in sommerlicher und entspannender Atmosphäre um sich zu vernetzen und untereinander auszutauschen. Als Nachwuchs- und -führungskräfte befinden sie sich in gestaltenden Funktionen, sodass die Motivation und Befähigung zur Durchsetzung global nachhaltiger Handlungsalternati-

ven jeweils direkte Wirkung entfalten kann. Den Teilnehmer:innen diese Wirkung zu verdeutlichen und sie zum entsprechenden Handeln in Beruf und Privatleben zu befähigen und zu bestärken, war ist eines der Hauptziele des Sommerlagers. Während des Sommerlagers werden Kompetenzen vermittelt, durch die die Teilnehmer:innen selbst Veränderungsprozesse in der Gesellschaft bzw. in ihren Organisationen anstoßen, durch und umsetzen können. Die Teilnehmer:innen werden durch das Sommerlager Teil eines Netzwerks, das ihnen Zugang zu professioneller Expertise und persönlichem Rückhalt zur Unterstützung dieser Veränderungsprozesse gewährt. Die meisten Teilnehmer:innen knüpfen auf dem Seminar persönlich oder beruflich wertvolle Kontakte, wodurch die nachhaltige Wirkung des Seminars verstärkt wurde.

Projektleiter: in
Dette Lier &
Janette Koch

Projektbudget:
5.896,57 €

Laufzeit:
Januar 2020 –
Dezember 2020



WANDERTAG IM WELTRAUM

LIVE-GESTREAMT UND INTERAKTIV BRINGT DAS FIGURENTHEATER CHEMNITZ...

... in Koproduktion mit dem ASA-FF e.V. ein digitales Theatererlebnis in die Klassenzimmer und entführt die Schülerinnen und Schüler in die Weiten des Weltraums. Zusammen mit dem neugierigen Außerirdischen L.A.I.K., gespielt von Tobias Eisenkrämer reisen sie durch glühergrüne Planetenwelten, wechseln die Perspektive und erkunden die Erde. Denn nach einer gemeinsamen Stippvisite bei Frau Dr. Radix (Claudia Acker) auf der internationalen Raumstation ISS ist klar: Da unten gibt es Probleme.

Das Live-Onlinestück wirft einen Blick von außen auf die Welt und erschließt Themen wie Ressourcenübernutzung, Klimawandel und Migration auf kreativ-spielerische Weise über neue, digitale Lernräume. Die Schülerinnen und Schüler werden als Teilnehmende der Expedition aktiv miteinbezogen und tauschen sich untereinander über die verschiedenen Wissensbereiche und ihre individuellen Erfahrungswelten aus. Durch die Ortsunabhängigkeit des



digitalen Spielraums ist es zudem möglich, zwei Klassen im Home-schooling oder von ganz unterschiedlichen Orten zusammenzubringen – in Sachsen, bundesweit und international. Ergänzt wird die Produktion durch eine nachbereitende theaterpädagogische Feedbackrunde im Anschluss an die Vorstellung. Die Produktion wurde für den Publikumspreis KULTURLICHTER, dem Deutschen Preis kultureller Bildung, nominiert und bekam diesen Preis Anfang 2021 auch verliehen.

Mit *Wandertag im Weltraum* setzen das *Figurentheater Chemnitz* und der ASA-FF e.V. ihre langjährige Kooperation fort. Zahlreiche und mehrfach ausgezeichnete Koproduktionen, die seit 2015 für das Theaterreffen Unentdeckte Nachbarn und im Rahmen des nachfolgenden Modellprogramms *neue unentd_ckte narrative* entstanden, suchen immer wieder nach neuen Erzählräumen an der Schnittstelle von Theaterkunst und Stadtgesellschaft und loten diese in künstlerisch-experimentellen Umsetzungen aus.

Projektleiter:in:
Torben Ibs &
Christian Claas

Projektbudget:
17.900 € (ohne Anteil Figurentheater)

Laufzeit:
Mai 2020 –
September 2020

CON:ACT:IVISM

AUS EINEM UNSERER VERGANGENEN PROJEKTE...

... dem internationalen Multiplikatorinnenseminar Impulse Boost Camp, ist eine neue Kooperation entsprungen. Anfang des Jahres kam die tunesische Organisation WeYouth auf uns zu und schlug uns vor Gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Dank der Unterstützung des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa) arbeiten nun seit knapp einem Jahr ein deutsch-tunesisches ehrenamtliches Team an der Konzeption und Vorbereitung des Projekts CON:ACT:IVISM. In diesem mehrstufigen Bildungsformat werden junge Menschen zu Stakeholdern im Bestreben gegen populistischer Fake News und Hate Speech in sozialen Medien ausgebildet. Für die Umsetzung im Jahr 2022 und den anstehenden Vorbereitungen wünschen wir dem Team viel Erfolg!



FINANZBERICHT

Die finanzielle Situation des Vereins bleibt stabil. Der mit ins Jahr 2021 genommene Überschuss wird noch um mehrere tausend Euro sinken, da teilweise noch offene Forderungen aus Projekten beglichen und ungenutzte Fördermittel zurückgezahlt werden müssen. Das Jahresbudget ist nach einem starken Anstieg 2016, 2017 und 2018 im Jahr 2020 ein wenig gesunken. Dies ist insbesondere auf wesentlich weniger Projektaktivitäten zurückzuführen. Zum einen konnten pandemiebedingt weniger Aktivitäten durchgeführt werden, zum anderen war 2020 ein Jahr in dem verstärkt konzeptionell und weniger öffentlichkeitswirksam an den Hauptprojekten gearbeitet wurde.

Die projektbezogenen Ausgaben sind somit 2020 im Vergleich zum Vorjahr gesunken und gehen einher mit einer Senkung der projektbezogenen Einnahmen. Diese Einnahmen speisen sich aus den Förderungen verschiedener Mittelgeber:innen (z.B. Demokratie leben!, Weltoffenes Sachsen, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, Engagement Global, Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz, etc.). Die Ausgaben beinhalten Personalkosten, Honorarkosten, Sachkosten und Verwaltungskosten der verschiedenen Projekte des ASA-FF.

Die vereinsbezogenen Ausgaben konnten 2020 in Bezug auf die Gesamtkosten auf einem sehr geringen Niveau gehalten werden. Die vereinsbezogenen Verwaltungskosten fielen 2020 wesentlich geringer aus als im Vorjahr, die Ausgaben für vereinsbezogene Öffentlichkeitsarbeit sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleichgeblieben.

DER VEREIN IN HARDFACTS

Mitglieder:	150
Asat:innen:	132
ASA-Länder:	48
Hauptamtliche:	9
Ehrenamtliche:	15
Projekte:	11
Veranstaltungen:	-15
Websites:	5
Presseberichte:	-30
Websiteaufrufe:	-650.000

EINNAHMEN UND AUSGABEN (GERUNDET)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – Demokratie leben!	200.000,00 €
Weltoffenes Sachsen	187.880,00 €
Kulturstiftung des Freistaates Sachsen	70.900,00 €
Stadt Chemnitz – Kulturbetrieb	57.000,00 €
Bundeszentrale für politische Bildung	25.000,00 €
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt	15.720,00 €
LAP Chemnitz	13.370,00 €
Bundesverband Freie Darstellende Künste e. V. – tanz + theater machen stark	8.500,00 €
Cellex Stiftung	5.000,00 €
Landkreis Zwickau	5.000,00 €
Bethe Stiftung	4.000,00 €
So geht sächsisch!	2.700,00 €
Amadeu Antonio Stiftung	2.000,00 €
Engagement Global	2.000,00 €
Weiterdenken – Heinrich Böll Stiftung Sachsen	1.500,00 €
Bundesstiftung Aufarbeitung	1.400,00 €
Sonstige Einnahmen	11.570,00 €
Mitgliedsbeiträge und Spenden	3.700.000 €
Rückstellung aus Vorjahr	18.300,00 €
Einnahmen 2020	635.540,00 €

Personalkosten	323.180,00 €
Honorarkosten	85.090,00 €
Sachkosten	85.080,00 €
Investitionskosten	6.790,00 €
Verwaltungskosten (Projekte)	17.850,00 €
Sonstige Ausgaben	930,00 €
Rückzahlungen Fördermittel	28.990,00 €
Projektbezogene Ausgaben 2020	547.910,00 €
Verwaltungskosten	8.800,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	1.070,00 €
Vereinsbezogene Ausgaben 2020	9.870,00 €
Gesamtausgaben 2020	557.780,00 €
Rückstellungen für 2021 (abzgl. Rückzahlung nicht verbrauchter Fördermittel)	44.200,00 €

FÖRDER:INNEN



PARTNER:INNEN



AUSBLICK 2021

Auch 2021 wird der ASA-FF seine Projekte im Bereich Globales Lernen und politische Bildung durchführen, initiieren und ermöglichen. Neue Projekte werden starten und erfolgreiche Projekte werden fortgeführt.

Das im Jahr 2019 gestartete Projekt Offener Prozess thematisiert die NSU-Verbrechen und den grassierenden Rechtsextremismus in der Gesellschaft und konzeptioniert und plant unter anderem eine Ausstellung zum NSU-Komplex. Diese wird 2021 eröffnen und an ihren ersten Standorten als Wanderausstellung zu sehen sein. Dabei stellt die Einbindung in das bundesweite Projekt Kein Schlussstrich! einen weiteren Höhepunkt dar.

2019 war das Projekt neue unentdeckte narrative in sein letztes Projektjahr gegangen. Es hatte mittels seines narrativen Ansatzes gemeinsam mit den Chemnitzer Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen sich der Frage gewidmet, wie wir in Zukunft leben wollen. Mit dem Festival Aufstand der Utopien wurde dieses Projekt dann mit einem Höhepunkt abgeschlossen. 2020 startete das Nachfolgeprojekt neue unentdeckte narrative 2025. Auch im kommenden Jahr werden seine Konzepte und Ideen zur Ge-

staltung kreativer Gesprächs- und Handlungsräume in Chemnitz und Umland aufgegriffen und weiterentwickelt, um Einstellungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, v.a. der weit verbreiteten Fremdenfeindlichkeit in Chemnitz, mit der Entwicklung inklusiver Narrative langfristig zu begegnen.

Mit der Gründungsgarage Chemnitz blicken wir mit Spannung auf das neue hauptamtliche Projekt, das im Frühjahr des Jahres an den Start gehen wird. Das Projekt ist Antreiberin für soziales Unternehmertum, gesellschaftliche Dialoge und kreative, kollaborative Impulse am Standort Chemnitz und möchte so vor allem das lokale unternehmerische Denken und Handeln fördern, um Lösungen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu finden.

Der ASA-FF wird also auch 2021 sein erfolgreiches und diverses Engagement mit Hilfe zahlreicher Ehrenamtlicher und Festangestellter fortsetzen und schaut auf ein spannendes und intensives Jahr voraus.



DANKSAGUNG

Der ASA-FF e. V. dankt allen Förder:innen und Partner:innen für die finanzielle und praktische Unterstützung der Projekte. Ebenso dankt der Verein allen Mitgliedern und ehrenamtlichen Helfer:innen für ihre Ideen, ihr Engagement und ihren tatkräftigen Beitrag. Ohne euch hätten die Projekte des ASA-FF e. V. 2020 nicht stattfinden können.

MITGLIED WERDEN

Möchtest auch du den ASA-FF e.V. unterstützen und Teil des ASA-FF-Kosmos werden? Nicht nur ehemalige und aktuelle ASA-Teilnehmer:innen, sondern alle Menschen, die sich für Globales Lernen interessieren und für eine gerechtere Welt einsetzen wollen, können Mitglied werden im altherwürdigen ASA-FF e. V.!

www.asa-ff.de/mitglied-werden

IMPRESSUM

Herausgeber:
Sarah Böger
Franz Knoppe
Marie Nele Wolfram

ASA-FF e.V.
Zietenstr. 2A
D - 09130 Chemnitz
www.asa-ff.de

Redaktion:
Jörg Buschmann, Christian Feister, Torben Ibs,
Julia Katzberg, Frauke Wetzels, Marie Nele Wolfram

Lektorat:
Julia Katzberg

Fotos:
Pexels.com: Titel/Rückseite (Merry Zar), S. 4 (Anna Shvets),
S. 6 (Cottonbro), S. 15 (Jonathan Petersson),
S. 18 (Fauxels), s. 24 (Vie Studio)
ASA-FF e.V.: S. 8
Haifa Mannaa: S. 10 unten
Franziska Kurz: S. 10/11 oben
Team *Offener Prozess*: S. 12/13
ASA-FF e.V.: S. 16/17

Layout/Satz:
Kommunikationsdesign & Illustration
Nadine Rothe | www.nadine-rothe.de

Erscheinungsjahr 2021



asa-FF
GEMEINSAM GLOBAL BEWEGEN